

# Gold zum Greifen

**Produkt:** Degussa Wertlager

**Anbieter:** Degussa Goldhandel

---

CHRISTIAN EULER

**G**old sorgte in diesem Jahr für lange Gesichter. Wer Anfang Januar kaufte, sieht sich heute einem Verlust von rund 20 Prozent gegenüber. Echte Fans des gelben Edelmetalls sehen darin indes nur eine temporäre Schwäche, denn ihr Credo lautet: Papiergeld kommt und geht, Gold hingegen bleibt. Um für schlechte Zeiten vorzusorgen, wollen sie ihre unvergängliche Krisenversicherung am liebsten physisch besitzen. Dabei stehen sie vor der Frage, wo sie die teure Preziose möglichst sicher, unkompliziert und kostengünstig verwahren können. Immerhin gab es hierzulande vergangenes Jahr 132.595 Einbrüche – so viel wie seit einer Dekade nicht mehr.

Händlern zufolge ist die Nachfrage nach greifbarem Gold dennoch ungebrochen. Damit verwundert wenig, dass findige Handelshäuser mit neuen Produkten aufwarten. Nachdem pro aurum mit seinem gleichnamigen Edelmetalldepot bereits etabliert ist und Ophirum erst vor zwei Wochen „meinGolddepot“ nachzog, startet Degussa Goldhandel mit seinem „Degussa Wertlager“ nun eine weitere Variante.

Der Handel ist Online, per Telefon und via Fax möglich. Alle Anbieter garantieren uneingeschränkt die Qualität und Echtheit der gehandelten Waren und versprechen den Zugriff auch in Zeiten größter Finanzstürme. „Die Einlagerung erfolgt in Form einer Einzelverwahrung, was rechtlich den Eigentumsstatus des Kunden immer aufrecht erhält, die Auslieferung ist jederzeit durch Versand oder Abholung möglich“, heißt es bei Degussa Goldhandel.

Unterschiede gibt es hingegen bei den Gebühren. Bei Ophirum liegt das Honorar für die Einlagerung bei 0,5 Prozent pro Jahr, zudem wird quartalsweise eine Mindestgebühr von 8,90 Euro fällig. Degussa verlangt je angefangene 100 Gramm Gold 7,90 Euro nebst einer „Handling Pauschale“ in Höhe von jeweils 19 Euro für die Einlagerung und Auslagerung. Pro aurum schließlich berechnet bis 30.000 Euro 0,75 Prozent, bis 250.000 sind es 0,6 Prozent.

Während pro aurum erst ab mindestens 5000 Euro einlagert, gibt es bei Degussa Goldhandel und Ophirum keine Eintrittshürde. Einen Vorteil birgt das jedoch nicht: Alleine die Differenz zwischen dem An- und Verkaufspreis (das Agio) bei kleineren Chargen erreicht schnell 20 Prozent und mehr.

**Fazit:** Wer dem Gelddruckreigen der internationalen Notenbanken nicht traut und auf die langfristige Wertbeständigkeit von physischem Gold setzt, findet in Edelmetalldepots eine geeignete Alternative. Ob die Auslieferung tatsächlich auch zu Zeiten größerer Verwerfungen funktioniert, wird erst die Geschichte zeigen. Falls es dazu kommt.